

Das Ganze im Blick

Liebe Leserin und lieber Leser,

in den aktuellen Corona-Tagen wird sehr viel geforscht und veröffentlicht. Wir nehmen wissens- und lesenswertes zur Kenntnis, dass wir vor Jahresfrist noch als belanglos beurteilt und zur Seite gelegt hätten.

Das aktuelle Buch des Philosophen Richard David Precht gehört dabei zu den unbedingt lesenswerten Neuerscheinungen. Technik ist kein Selbstzweck und nicht Computerviren sind die größte Gefahr für die Weltökonomie. Wir lernen, dass Kurven, die nach unten gehen, Hoffnung geben! Wir Menschen sind empfindsame, verletzbare und resonanzbedürftige Wesen, die sich gegenseitig brauchen, sich ihre Lebensgeschichten erzählen: die Bewertung der Lage durch Precht werden viele von uns teilen.

Wenn das Smartphone den Menschen ersetzt, drohen Kindern Sprach- und Schlafstörungen in großem Ausmaß. Hirnforscher warnen nach einer aktuellen KHH-Studie erneut und noch eindringlicher als bisher vor den ständig zunehmenden Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Und wie lauten die Lösungsvorschläge der Experten? Entschleunigung, Menschen Resonanz geben, Gemeinschaft schaffen und die eigene Bewegung stärken: alles schon einmal gehört und gelesen, aber jetzt in einem anderen Kontext zu betrachten!

In einem Corona-Psychogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung sorgen sich die Bundesbürger stärker um die negativen Folgen für die Gesellschaft, die Mehrheit bleibt gleichwohl zuversichtlich und zeigt eine große Bereitschaft, anderen zu helfen. Dass sich nicht jeder menschliche Organismus problemlos wieder „hochfahren“ lässt, ist auch eine Erkenntnis unserer Zeit.

Genau an dieser Stelle können die Sportvereine als Solidargemeinschaft ihre beispielhaften Angebote der vergangenen Wochen fortsetzen, Kontakte und Miteinander stärken und ihre gesellschaftliche Bedeutung verdeutlichen. Das Ganze in den Blick nehmen und das Individuum nicht vernachlässigen, ist das Gebot der Stunde

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Quelle: LSB-Magazin 08/2020